

Konstruktiver Austausch zum Thema „elektronische Gesundheitskarte“

Während eines gemeinsamen Austauschs am 25. April 2023 im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration am Münchner Odeonsplatz setzte sich Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, bei Bayerns Innenminister Joachim Herrmann für die Einführung der „elektronischen Gesundheitskarte“ (eGK) für alle Geflüchteten im Freistaat ein. Herrmann zeigte sich offen für einen konstruktiven Dialog über dieses Thema.



Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, mit Minister Joachim Herrmann bei seinem Besuch im Bayerischen Staatsministerium (v. links).

Zu Beginn des Gesprächs stellte Bayerns Ärztekammerpräsident die aktuelle Situation in Bezug auf die eGK für Geflüchtete dar. Während Geflüchtete in manchen Bundesländern, wie Berlin oder Hamburg, bereits kurzfristig eine eGK erhalten könnten, sei dies in anderen Bundesländern, wie etwa in Bayern, nicht der Fall. Dort bekämen Geflüchtete nach ihrer Ankunft im Regelfall zunächst maximal 18 Monate lang sogenannte Berechtigungsscheine für den Arztbesuch. „Die Übertragung der darin enthaltenen Daten in die EDV von Praxen und Kliniken ist jedoch enorm aufwändig

und fehleranfällig. Eine rasche Ausstattung von Geflüchteten mit eGK kann dem Abhilfe schaffen und gleichzeitig unnötigen Aufwand für die Betroffenen und vor allem Bürokratie in den Praxen abbauen, so der Präsident.

Innenminister Joachim Herrmann stellte in Aussicht, dass sich das Innenministerium mit betroffenen Ministerien aus anderen Bundesländern über die positiven und negativen Folgen der Einführung einer eGK für alle Geflüchteten austauschen werde. Es gebe jedoch Bedenken in seinem Hause, dass eine eGK zusätzliche

„Pull-Effekte“ nach Bayern zur Folge haben könnte, da bei Geflüchteten falsche Vorstellungen über den Umfang der zur Verfügung stehenden Gesundheitsleistungen geweckt würden. Der Begriff „Pull-Faktoren“ bezeichnet Anreize für Menschen, in ein bestimmtes Land zu migrieren.

Quitterer und Herrmann vereinbarten, zum Thema „eGK für Geflüchtete“ in Kontakt zu bleiben.

Florian Wagle (BLÄK)